

# Gutes vom Gut Conow

---

## Von dat Morriden

Twischen Wrechen un Warbenn is'n Busch, he heet "Düwels Döpkamer". Dor kümmt enst'n Scheperknecht dörch den Hohlweg, he geiht un geiht un denkt an gornix, up ens markt he, dat em wat up'n Puckel springt, un dat föhlt sich an as'n grotes swores Kalf. He will dat afschürren un kann't doch nich los warden. Em schwet'un he stähnt, äwer he möt dat oll Vieh drägen bät an sein Dör. Dor is dat denn von sülben affallen un rein weg wäst. He geiht nah't Hus rinne, un de Bur fröggt em, wat he so leg utsüt. Irst will he jo nich mit de Sprack rut, äwer naßen vertellt he, dat em wat uphakt wier un dat he't ball gornich harr drägen künn. Den anern Dag föht de Bur den Scheperknecht up den Hof liggen un wunnert sich un seggt: "Stah doch up!" "Ick kann nich", seggt de Schäper, "dat Diert von gistern steiht werrer äwer mi, un wenn'k upstah, denn hakt mi dat up." Dunn hett de Bur em saching weg treckt, so unner dat Kalf sin Been dörch. Aewer dar Diert käm ümmer werrer, un de Knecht künn nich in Warbenn blieben, he müßt weg trecken.